

vision zur „Wahrheit“. Die letzte der Petrvisionen-Reihe „Zeichen“ setzt sich mit dem na „Wahrheit“ auseinander. Istreden, Chor- und Instrumentalmusik, szenische Lesungen Lichtszenen sind die Inhalte dieses beliebten Veranstaltungsformats: **Sonnabend, 6. Juli, Ort: St. Petri.**

SUNDHEITSFORUM

Veranstaltungssreihe des Lübecker Uniklinikums macht momentan Sommerpause. Im August len die UKSH-Vorträge von an für Patienten fortgeführt.

IN KÜRZE

Kudium generale geht es gen um Klimathetik
ad Ot, Professor für Philosophie und Ethik der Umwelt an der Uni, ist morgen zu Gast im im generale. Ab 19.15 Uhr lerer sich im Auditorium, Mönkeweg 245, dem Thema Klimawandel. Der Vortrag fasst die aktuellen Entwicklungen zusammen schlägt zur Orientierung innerer verschiedenen Themen Umethik einen einheitlichen Satz von Maßstäben vor.

Legidien: Bach & Vivaldi

MH-Barockkonzert
dem Barockkonzert lädt die Hochschule Lübeck am tag, 7. Juli, um 17 Uhr in die St. Aegidien ein. Studierenden unter Leitung von Jürgen Schnoor Bachs fünfundzwanzigsten „Sonate“ von der vier Jahreszeiten“ von d. Damit bringen die jungen Ker zwei der berühmtesten e der Barockzeit zu Gehör. n für zwölf Euro, ermäßigt sieben, sind im Vorverkauf bei indubel und im Klassik-Konhärtlich. Restkarten gibt es Uhr an der Tageskasse.

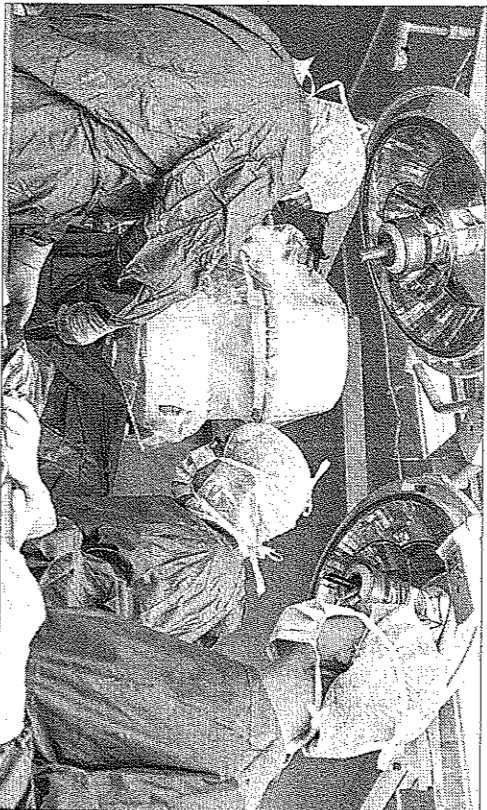
Tagtsvorlesung:

hodes und Ugerträge
ibecker Rathaus lädt an die-sonntag, 7. Juli, um 11.30 Uhr iversität ein. Professor Amrui Myamlouk aus dem Uni-In- für Neuro- und Bioinformatik chert in seiner Sonntagsvorle- den Gerschessinn. Der Ge- sinn sei zwar einer unserer äl- r Sinne, „faszinierenderwei- er jedoch noch immer nicht send erforscht.“ Da insbeson- der der Früherkennung von nson Riechtestis eine Rolle en, sei die Jagd nach dem kode spannender und be-amer denn je, kündigt er an.

pf dem Mundkrebs:

int radelt für Aktion
er Spendenaktion der beson- Art startet der 68-jährige Böge an diesem Sonnabend, ner Radtour quer durch chland möchte er auf die Ge- n von Mundkrebs aufmerk-achen. Dabei wird der Pa-les Uniklinikums Schles- folstein (UKSH) von dem Pro- Gemeinsam gegen Mund-ersterützt. Mundkrebs ist thätigste Krebserkran-wei Männern.

matik-Summer-Camp



Von OP über Gesundheitsamt bis Pflege: Die Lübecker Uni-Forscher – oben rechts: Semra Dogan (v. l.), Dr. Joachim Hübner sowie Prof. Alexander Kathlinc – möchten die Probleme der Versorgung in Lübeck ergründen.

Gesundheit in Lübeck: Forscher starten große Befragung

Uni-Wissenschaftler möchten Probleme in der Gesundheitsversorgung aufdecken. Bürger sollen dafür ihre Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge einsenden.

Von Michael Hollnide

Sie möchten möglichst nah dran sein an den Bürgern, die Lübecker Uni-Forscher des Zentrums für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung. „Das ist schließlich unser Auftrag“, erklärt Professor Alexander Kathlinc, der Sprecher der Einrichtung. Das Thema der Wissenschaftler ist meist die Gesundheit. So waren sie es auch, die unter anderem vor über zehn Jahren die größte bisher dagewesene Rückenschmerz-Studie in Deutschland gestartet haben. Und die Ergebnisse haben vor allem in der Vorbeugung des Leidens Maßstäbe gesetzt. Jetzt stellen sie an alle Lübeckerinnen und Lübecker die Frage: „Ihre Gesundheit – wo drückt der Schuh?“

„Das ist natürlich nicht auf die Füße beschränkt; wir meinen das im übertragenen Sinne“, stellt die Zentrumskoordinatorin Semra Dogan klar. Und formuliert konkreter: „Wie steht es mit der Hilfe für kranke Menschen und ihre Angehörigen in Lübeck? Welche Erfahrungen machen Sie? Bekommen Sie...

was Sie brauchen? Was ließe sich aus Ihrer Sicht noch verbessern?“, so lauten die Forscher-Fragen an die Hansestädter. Per E-Mail, Brief und Fax können ab sofort Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge Richtung Universität geschickt werden. „Die Teilnahme an der Befragung erfolgt selbstverständlich anonym, persönliche Angaben können aber auf Wunsch hinzugefügt werden“, versichert Dogan.

Die Wissenschaftler haben dabei besonders die Belange älterer Menschen im Blick. „Schleiblich ist der demografische Wandel, also die immer älter werdende Bevölkerung, auch das Thema des bundesweiten Wissenschaftsjahres“, erklärt Kathlinc. So wird in Deutschland bereits im Jahr 2030 rund die Hälfte der Menschen älter sein als 50 Jahre. Jeder Dritte wird dann sogar schon seinen 65. Geburtstag hinter sich haben. „Das stellt uns vor besondere Herausforderungen“, so der Uni-Professor. Erste Grundlagen haben die Wissenschaftler des Zentrums in den vergangenen Wochen bereits auf Workshops bei Selbsthilfegruppen und dem Senio-



Fotos: Hollnide, Roedelier, Maxwital, Neelsen

renbeirat sowie zusammen mit Experten für die Gesundheitsversorgung erhoben.

„Wir streben im ersten Schritt eine reine Bestandsaufnahme an, die ergebnisoffen ist. Wir wollen also erstmal nur den Status quo aufzei- gen, ohne gleich Lösungen parat zu haben“ – diese Botschaftist Semra Dogan wichtig. Dass nach den ersten Workshops schon einige Haupt-Problembereiche offenkundig wurden, verwundert aber nicht. „So zeigt sich, dass die Kommunikation zwischen Patient, Arzt und

Die Adresse

Wer an der Studie teilnehmen möchte, schreibt bitte bis Anfang September an: Universität zu Lübeck Zentrum für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung z. Hd. Semra Dogan Ratzeburger Allee 160 (Haus 50) 23562 Lübeck E-Mail: info@zfv.uni-luebeck.de Telefon: 0451/500 3856 Fax: 0451/500 5455 Info: www.zfv.uni-luebeck.de

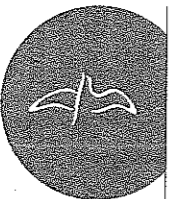
Klinik nichtimmerreibungslos verläuft und auf den Wegen dazwischen häufig auch Informationen verloren gehen können“, erklärt Dr. Joachim Hübner, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums. Der Gesichtspunkt „Schwierigkeiten bei der häuslichen Versorgung älterer Menschen“ sei ebenfalls häufig vorgebracht worden wie das Thema Barrierefreiheit.

Die Untersuchung findet im Rahmen einer wissenschaftlichen Bestandsanalyse „Probleme der Gesundheitsversorgung in Lübeck“ statt und soll Ende 2013 abgeschlossen werden. Zudem ist sie Teil einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderter Initiative für die nachhaltige Entwicklung der Städte, die vom Wissenschaftsmanagement Lübeck als „Zukunftswerkstatt“ umgesetzt wird.

„Hier geht es darum, die Bürger in die Diskussion miteinzubeziehen und sie zu beteiligen. Deshalb werden wir im November auch alle – als Zusatzangebot – zu einem Zukunftsforum einladen“, kündigt Alexander Kathlinc an.

Wenn die innere Uhr Krankheiten verursacht

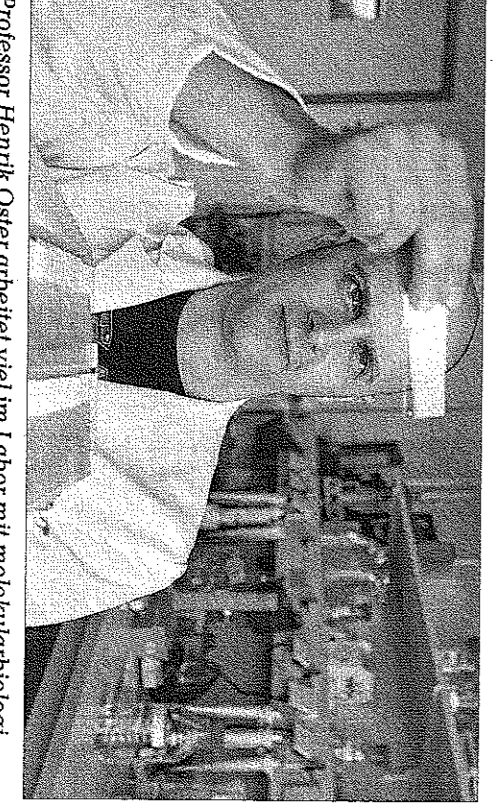
Prof. Henrik Oster untersucht an der Lübecker Universität die Steuerung unseres Schlaf-Wach-Rhythmus.



Meine Wissenschaft

Henrik Oster ist kein „normaler“ Professor; denn er ist genau genommen ein „Lichtenberg“-Professor. „Natürlich habe ich mich gefreut, als ich dafür ausgewählt worden bin“, sagt der 40-Jährige, der nun seit gut einem halben Jahr an der Lübecker Uni forscht. Mit der Initiative der Lichtenberg-Professuren, die es seit über zehn Jahren gibt, möchte die Volkswagen-Stiftung aufgewöhnliche Nachwuchswissenschaftler finanziell fördern – fünf Jahre wird die Professur bezahlt, und danach muss der Wissenschaft-

denn die Chronophysiologie untersucht den zeitlichen Ablauf der Lebensvorgänge, die Steuerung des Schlaf-Wach-Rhythmus. Bevor Oster in die Hansestadt kam, leitete er am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen die Nachwuchsgruppe „Zirkadiane Rhythmen“. „Dabei haben wir uns mit den molekularen Grundlagen dieses Tag-Nacht-Systems und dessen Funktion in der Körper-Regulation befasst“, erklärt der Forscher, der nach Fertigstellung in das neue Uni-Gebäude des Zentrums für



Professor Henrik Oster arbeitet viel im Labor mit molekularbiologi-

CAM BL



Annika A.

Semester

Wahnsinn, I ich meine und dann zweite Semester h gleich zum ersten ich, dass die Züge gen wurden. Letzter es zwei Projek drei: Ich habe gele zum Filmdreh daz gar selber einen g Meine Gruppe v viele Hindernisse aber wir haben es schafft, ein für uns lendes Ergebnis in schiedlichen Kurs. So sind uns Darste dem Dreh abgesp mussten uns kurzfr neue Location such samte Drehbuch d Trotz allem hatten viel Spaß beim Dre Des Weiteren ha Projekte im Fach I logie abzugeben. v viel diskutiert, aber ren alle mit dem E den. Auch in Softw wir während unse weit gekommen, d nächsten Semester grammatieren wolle uns im Laufe des S wichtigen Funktionen. Ich muss zugege te haben an mir ge Irene mich auf die freie Zeit.

Im neuen Semes wieder viele Änder zu. Es wird Neues und zu erleben gelerauf freue ich mich sinnig. Aber nun r meine letzte Klausur eben nicht von alle

An dieser Stelle blic Big Studierende üb schut-Alltag. Die A Miersen (24) studie formationsstechnolung im zweiten Se

Szenen „Es ler Lieb

Studierende der M Lübeck (MHL) prä tend eines Szenena tag, 8. Juli, um 17 i ten Liebeskürnru und Operette. 27 j in und Sänger hau nen und Zaubere der Lieb wahren auch Blick lassen: Die Diva, de fänger, der Star, d tin und der Regiee sich in der Künstle alle verbindet die L sie sind aber auch kurrenten. Sie erz schichten von verg Treue, Sehnsucht, nungen und Erfüllh Auf dem Program ke unter anderem v ber, Verdi, Wagner thrd Mozart. Sinfat saré aus der Klasse mit der großen Szen aus Julie Massenets dem Blütenduet e von Puccini ihre szez ab... Eslebe die Lieb